

Weitefeld will daheim gleich ein Zeichen setzen

Fußball-Bezirksliga: Westerburg kommt zum „Klassiker“ – Wallmenroth schon heute erneut im Rhein-Lahn-Kreis – Große Vorfreude bei Berod

Region. Nach dem Reigen an Testspielen und dem Auftakt im Rheinlandpokal kämpfen die Mannschaften in der Bezirksliga Ost an diesem Wochenende um die ersten Punkte des Spieljahres 2022/23. Bereits am Freitagabend gefordert sind dabei zwei Vertreter aus dem AK-Land.

SG Ellingen/Bonefeld/Willroth – SG Vettelschoß/St. Katharinen (Fr., 20 Uhr, in Straßenhaus). Neben dem neuen Ellinger Trainer Sascha Wirtz freuen sich auch die Gäste auf ihr Debüt in der Bezirksliga. Trainer, Spieler und Verantwortliche der SG Vettelschoß fiebern dem Kreisderby zum Saisonauftakt in Straßenhaus regelrecht entgegen. „Die Vorbereitung war sehr kurz. Doch wir haben gute Ergebnisse erzielt und sind zufrieden. Natürlich ist Ellingen direkt ein Hammer. Aber die Vorfreude auf dieses Derby überwiegt“, fasst der Vettelschoßer Trainer Labinot Prenku die Gefühlslage beim Aufsteiger zusammen. Unter den Augen des neuen Ellinger Trainers Wirtz zeigte die Vettelschoßer in ihrem letzten Testspiel gegen Inter Sinzig eine starke Leistung. Im „Familienduell“ gegen seinen jüngeren Bruder Behar setzte sich die Elf von Labinot Prenku („Behar möchte unbedingt Revanche“) klar mit 6:1 durch. „Sinzig ist nicht Ellingen. Die SGE stellt seit Jahren mit geringen Mitteln immer ein Spitzenteam. Der Verein hat den Aufstieg in die Rheinlandliga knapp und sehr unglücklich verpasst. Wir kennen die Ellinger und haben sie auch beobachtet, um zu sehen, wie sie ihren Stil unter Wirtz verändert haben“, sagt Prenku, dem in Person von Matthias Metzzen und Fabian Lacher zum Start zwei Stammkräfte fehlen. Weitaus größere personelle Sorgen hat sein Ellinger Kollege. „Durch Urlaub und leichte Verletzungen fehlen uns einige Akteure. Wir werden nicht in Bestbesetzung antreten können“, sagt Wirtz, der seinen Kader eventuell mit Akteuren der zweiten Mannschaft auffüllen muss. Wirtz hofft auf einen optimalen Start: „Der Sieg im Rheinlandpokal gegen Niederroßbach hat für Selbstvertrauen gesorgt und wir konnten Revanche für die unglückliche Heimmiederlage aus der vergangenen Saison nehmen. Vettelschoß hat eine ausgeglichene Elf. Das wird eine harte Nuss. Wir haben Respekt, aber die drei Punkte müssen in Straßenhaus bleiben.“

FSV Osterspai/Kamp-Bornhofen – SG Wallmenroth/Scheuerfeld (Freitag, 20.30 Uhr, in Osterspai). Schon am heutigen Freitagabend, aber ungewohnt spät am Tag, beginnt für die FSV Osterspai/Kamp-



Mirza Sinanovic (rotes Trikot) und seine SG Berod-Wahlrod/Lautert-Oberdreis haben am Sonntag im ersten Punktspiel nach dem Aufstieg den Heimvorteil im Rücken. Der Meister der Kreisliga A-Westerwald/Sieg empfängt die TuS Burgschwalbach.

Foto: Jogi

Bornhofen, was Co-Trainer Florian Lemler mit den Worten „das Abenteuer geht los“ kommentiert. Er vertritt den verreisenden neuen Trainer Sebastian Weinand an der Linie. Eine Hochzeit in Osterspai und die lange Anfahrt des Gegners von der SG Wallmenroth sind Gründe für die späte Anstoßzeit um 20.30 Uhr. „Wir wollen zumindest einen Punkt dabehalten“, erklärt Lemler die Zielsetzung für die Partie gegen die Gäste aus der Nähe von Betzdorf.

Etlliche Urlaubsfahrten sind aufseiten der Einheimischen zu kompensieren, bei der Aufstellung könnte es kurzfristige Entscheidungen geben. „Aber der grobe Kader steht“, beruhigt Florian Lemler, wobei ein paar Spieler angeschlagen sind. An Wallmenroth haben die Osterspauer keine präzisen Erinnerungen mehr. Beide Teams spielten nur in der Saison 2017/18 gemeinsam in der Bezirksliga. So mischt sich bei den Gastgebern Vorfreude mit Ungewissheit.

Für die SG Wallmenroth/Scheuerfeld steht innerhalb kurzer Zeit die zweite lange Fahrt in den Rhein-Lahn-Kreis an. Bei den Sportfreunden Bad Ems setzten sich die Kombinierten am vergangenen Sonntag im Rheinlandpokal mit 4:2 nach Verlängerung durch. Trainer Thorsten Judt weiß nach eigener Aussage nicht viel über den nahenden Gegner, die FSV Osterspai – natürlich mit der Ausnahme Adrian Knop. „Die Statistiken sprechen für ihn“, erkennt der ehemalige Bundesliga-Profi die Leistungen des oft überragenden Stürmers an. „Es ist nicht dankbar, am ersten Spieltag gegen einen motivierten Aufsteiger spielen zu müssen“, sagt Judt weiterhin zur Reise an den Rhein. „es wird zur Sache gehen“. In der eigenen Mannschaft setzt er auf Neulinge, die sich gut integriert haben. Beispiele dafür seien Tim Schulz und Celin Eisenkopf. Es liege eine gute Vorbereitung mit relativ wenigen Ausfällen zurück. Die hohe Trainingsbeteiligung garantiere Konkurrenzkampf.

SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald – SG Westerburg/Gemünden/Willmenrod (Sonntag, 15 Uhr, in Friedewald). „Stand jetzt sind alle fit“, teilt Heiko Schnabel als neuer Trainer der SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald, die am Sonntag die SG Westerburg/Gemünden/Willmenrod zu einem Klassiker der Bezirksliga Ost erwartet, mit. „Wir können aus dem Vollen schöpfen“, freut sich Schnabel, der auch die Ergebnisse in der Vorbereitung als überwiegend gut bewertet – abgesehen von der ärgerlichen Niederlage im Rheinlandpokal bei der SG Herschbach nach Elfmeterschießen.

Dass nun eine weitere schwierige Aufgabe lauert, ist Schnabel bewusst, der in der vorigen Saison als Co-Trainer Jörg Mockenhaupts agiert hat bei der SG Weitefeld. Von dem habe er viel gelernt, wolle nun aber ebenso eigene Ideen einbringen ins Spiel der Mannschaft. Zu Hause mehr Punkte zu holen sei ein Ziel, deshalb werde am Sonntag ein Sieg angestrebt gegen die Wes-

terburger. „Wir befinden uns auf einem guten Weg“, so Schnabel.

Weniger Gegentore zu kassieren ist wiederum ein Ziel bei der SG Westerburg und ihrem Trainer Thomas Schäfer. Was Vorbereitung und Testspiele anbelangt, so ist er mit dem bisher Erreichten zufrieden. „Die Mannschaft ist körperlich in einem guten Zustand“, berichtet er weiterhin und beruft sich dabei auf die Einschätzungen von Co-Trainer Steffen Dörner. Schäfer fehlte teils unter der Woche bei den Einheiten aus beruflichen Grün-

Trainertipp

Thomas Schäfer (Westerburg)

Müschbach – Ahrbach	2:2
Ellingen – Vettelschoß	2:0
Linz – Wirges	2:1
Osterspai – Wallmenroth	1:1
Windhagen – TuS Montabaur	2:0
Weitefeld – Westerburg	0:1
Berod – Burgschwalbach	2:1
Kos. Montabaur – Hundsangen	2:2

den. Jetzt werde intensiv trainiert und an Feinheiten gearbeitet: „Wir wollen einen Tick anders spielen und haben an ein paar Stellschrauben gedreht.“ Günstig sind die Eindrücke von den Neuzugängen, da kämen einige für die Startformation infrage. Komplet ist der Westerburger Kader allerdings nicht am Sonntag. „Das ist nicht optimal, aber ich beschäftige mich lieber mit den Leuten, die auflaufen können“, betont Thomas Schäfer vor dem Auftakt.

SG Berod-Wahlrod/Lautert-Oberdreis – TuS Burgschwalbach (Sonntag, 15 Uhr, in Lautert).

„Die Vorfreude ist riesig“, beteuert Zvonko Juranovic, der Trainer der SG Berod-Wahlrod/Lautert-Oberdreis. Die Bezirksliga Ost sei sehr interessant für einen Aufsteiger und biete viele Derbys. Noch erhöht wird die Freude bei Juranovic, weil ihm am Sonntag ein Wiedersehen mit seinem aus Zeiten bei den Sportfreunden Eisbachtal früheren Trainer Walter Reitz bevorsteht, der mittlerweile für den TuS Burgschwalbach verantwortlich ist. „Wir sind sehr gut vorbereitet“, verspricht Zvonko Juranovic zum Auftakt.

18 Mann im Training sind ein Grund für Beroder Optimismus. Carsten Schwarz befinde sich im Aufbautraining, „sonst können wir aus dem Vollen schöpfen“, im Urlaub weilt derzeit keiner bei den Gastgebern. Die Neuzugänge gelten als Verstärkungen, müssten sich aber noch ein bisschen zurechtfinden im Spielgefüge. Obendrein könnte der kleine Platz in Oberdreis ein Vorteil sein, hofft der Coach, verstecken will sich der Aufsteiger keinesfalls.

„Es gibt dankbarere Aufgaben, als zum Auftakt bei einem Aufsteiger zu spielen“, bekennt Burgschwalbachs Trainer Walter Reitz, der den Berodern außer Euphorie auch sportliche Klasse zutraut. Dabei stützt er sich auf die Berichte seines Chefscouts Ralph Kirchhoff: Sehr fit, gut organisiert, technisch ansprechend in der Offensive und defensiv gut abgestimmt sind nur einige Stichworte daraus. Doch beim TuS zeigt die Formkurve auch nach oben.

Reitz will das 14:0 im Rheinlandpokal in Neuwied nicht überbewerten. „Sportlich war das kein Maßstab, in der ersten Halbzeit haben wir uns ungewohnt schwergetan.“ Dazu zog sich Kevin Siekmann eine Platzwunde am Kopf zu. Ergebnisse und Leistungen besserten sich jedoch allgemein in jüngster Zeit, so Reitz. „Personell bleibt es bei uns aber ganz dünn“, wengleichlich Torwart Jan Darda nach einjähriger Pause wieder spielen kann. Thorsten Stötzer/lv

SG Wallmenroth verfügt nun über einen ausgeglicheneren Kader



Wallmenroth. Die SG Wallmenroth/Scheuerfeld backt auch in der kommenden Saison in der Bezirksliga Ost kleine Brötchen und strebt wieder einen gesicherten Mittelfeldplatz an. Die Voraussetzungen dafür sind nicht schlecht, wie Trainer Thorsten Judt meint. „Der Kader ist ausgeglichener besetzt. Wir haben viele Spieler hinzubekommen und das hat den Konkurrenzkampf bei uns belebt“, findet der Ex-Profi (stehend ganz rechts), der hier mit den Neuzugängen posiert.

Von der SG Alsdorf kamen Tim Schulz (stehend, 3. von rechts) und Leon Gertz (stehend, 2. von rechts), vom VfB Wissen Eren Cifci (stehend ganz links) und Torwart Sefa Asan (in Neongrün), vom hessischen Verbandsligisten FC Waldbrunn Celin Eisenkopf (rechts hockend), aus der Jugend der SG Betzdorf Jonathan Schmidt (stehend, 3. von links) und Marlon Fiebig (links hockend) und aus der eigenen zweiten Mannschaft Anton Semenov (stehend, 2. von links). *hun* Foto: balu

SG Weitefeld freut sich über „absolute Wunschspieler“



Friedewald. Auch wenn die SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald laut Trainer Heiko Schnabel (vorne, 2. von links) „noch ein oder zwei Spieler, mit denen wir in Verhandlungen waren, dazu gehabt“, wie der 37-Jährige gesteht. Doch die, die gekommen sind, bezeichnet der Nachfolger von Jörg Mockenhaupt als „absolute Wunschspieler“. „Wir haben einen super erfahrenen Bezirksliga-Torwart bekommen, einen Superstürmer geholt und uns auch auf den Außenbahnen

sowie in der Innenverteidigung gut verstärkt.“ Mit Namen sind das der von der SG Müschbach gekommene Lukas Hammer (in Grün), vom VfB Wissen Melvin Seifer (hinten links) und Jona Heck (hinten rechts), vom westfälischen Bezirksligisten Timo Schulz (hinten mittig), vom hessischen A-Ligisten Nik-Joel Krumm (vorne links) und von der SG Daaden Jan-Eric Schneider (vorne rechts). Als Co-Trainer zur Seite steht Heiko Schnabel weiterhin Nicolai Weisang (2. von rechts). *hun* Foto: Jogi